

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	44 (1971)
Heft:	7
Rubrik:	Schweizer Kulturleben im Juli = La vie culturelle en Suisse en juillet = Swiss cultural events during July

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER KULTURLEBEN IM JULI

KUNST IN SCHÖNER LANDSCHAFT

Im grünen Vorgelände der Berner Alpen hat die «Abegg-Stiftung Bern» nahe bei dem Dorf Riggisberg in ihrem Sammlungs- und Studiengebäude die erweiterten Kollektionen alter Kunst wieder zugänglich gemacht und hält sie bis Mitte Oktober der Allgemeinheit an jedem Werktag-Nachmittag offen. Die an Überraschungen reiche Wanderung durch Kunstregionen des Altertums, des Mittelalters und neuerer Stilepochen führt jetzt durch zwanzig Ausstellungsräume, da ein weiträumiger Anbau Werke der gotischen Zeit und der Renaissance enthält. Man bewundert die Pracht der Wandbehänge, der seltenen Seidenstoffe und Messgewänder, die Kostbarkeiten des Gemäldekabinetts, die sakralen Wandmalereien und Steinskulpturen des romanischen Stils und die Fülle kunsthandwerklicher Geräte und Zierstücke. Durch Glaswände blickt man auf sprudelnde Zierbrunnen und in die grüne Landschaft hinaus.

In einer anderen Richtung gelangt man von Bern aus zu dem prachtvollen Schloss Jegenstorf, das seine reich ausgebauten Ausstellung alter bernischer Wohnkultur ebenfalls offen hält. Hier herrscht vornehme Wohnlichkeit in den Formen aller Stilnuancen von der Renaissance über Barock und Rokoko bis zum Empire und Biedermeier. Gemälde historischer Persönlichkeiten lassen grosse Zeitalter aufleben, und der weite Park lädt zum behaglichen Verweilen in dem gepflegten Landsitz ein. – Auch moderne Kunst lässt sich in wohlicher Umwelt angenehm geniessen. In der Hostellerie des altherühmten Höhenortes Rigi Kaltbad stellen Lotti und Ferdi Berger, Max Heiland und Willi Nater gemeinsam aus. – In Sitten, der Walliser Hauptstadt, hat das kan-

tonale Kunstmuseum seinen Sitz in dem hochragenden Schloss La Majorie. Hier sieht man eine Retrospektive von Fred Fay.

EIN KUNSTFREUDIGER HOCHSOMMER

Die grosse Sommersausstellung des Museums zu Allerheiligen in Schaffhausen gilt diesmal dem Lebenswerk der Malerin Helen Dahm (1878–1968). Die aus dem Thurgau stammende Künstlerin, die hochbetagt in einem Dorf des Zürcher Oberlandes ihr Leben beschloss, begeisterte eine grosse Gemeinde von Verehrern einer verinnerlichten und vergeistigten Kunst mit ihren unverwechselbaren Werken, die ihrer Sensibilität und ihrer oft traumhaften Phantasie Ausdruck verleihen. – Das Kunstmuseum Bern zeigt bis 18. Juli Aquarelle von Wassily Kandinsky und eröffnet dann Ende Juli die grosse Ausstellung «Schweizer Zeichnungen im 20. Jahrhundert», die bis Anfang September dauern wird. Die Kunsthalle Bern lässt bis 25. Juli Werke von Jim Dine sich entfalten, während in Basel das Kunstmuseum die Graphik dieses Künstlers ausstellt. Die Kunsthalle Basel macht Argentinische Kunst der Gegenwart bekannt. – In ethnographische Ferne weist die neuartige Schau «Klangzauber» im Kunstmuseum Luzern, indem sie aus dem Museum für Völkerkunde in Basel von Ende Juli bis zum 7. September Kostbarkeiten vorführt. Das Musée d'Ethnographie in Genf hat die brasilianischen «Indiens d'Amazonie» als Thema für seine Sommer- und Herbstausstellung (bis Ende Oktober) gewählt. In Basel überrascht sodann das Gewerbemuseum durch die Ausstellung «Multiples» (17. Juli bis 7. September). – Das grosse Ereignis des Kunstlebens Zürichs ist auch im Juli die herrliche Ausstellung «Kunstschatze aus Dresden». Siehe Text auf Seite 16.

ORGEL- UND KAMMERMUSIK IN AROSA

Auch Arosa weiss um einen Musiksommer. Die 5. Internationale Orgelwoche hat dort am 6. Juli ihren Zyklus von fünf Konzerten mit Organisten aus Florenz, Barcelona und Basel eröffnet und widmet sich in vier zweitägigen Kursen, wiederum unter Organisten internationaler Herkunft (aus Bologna, Paris, München und Arosa), dem Generalthema «Improvisation in der Aufführungspraxis alter und neuer Musik». – Der 18. Juli bringt ein Schlusskonzert der Preisträger, die aus dem am 17. und 18. Juli durchgeführten Wettbewerb von nicht über 40 Jahre alten Bewerbern erfolgreich hervorgegangen sind. – Am 8. August sodann beginnt mit einer «Kammermusik bei Kerzenlicht», dargeboten vom Berner Füri-Quartett im malerischen Aroser Bergkirchlein, die 15. Aroser Konzertwoche. Diese lässt an zwei weiteren Abenden des Berner Kammerorchesters unter der Leitung von Hermann Müller Werke von Händel, Haydn, Mozart und Schubert erklingen.

KONZERTSOMMER IM ENGADIN

Am 15. Juli eröffnet der verdiente Förderer des Musiklebens im Engadin, Dr. Hannes Reimann, in St. Moritz mit den Oberengadiner und St.-Moritzer Kammermusikern und einem bewährten Solistenquartett die 31. Engadiner Konzertwochen mit einem Haydn-Mozart-Abend, worauf sich dann bis zum 21. August eine überaus reichhaltige Folge von weiteren Konzerten in St. Moritz, Pontresina, Sils Baselgia, San Gian-Celerina, Silvaplana, Samedan und Chamues-ch abspielen wird. Neben dem Winterthurer Barock-Quintett, dem Koeckert-Quartett, dem Wiener Kammerorchester und den Festival Strings Lucerne ist eine ganze Reihe hervorragender Instrumentalisten verpflichtet. Das Schlusskonzert mit dem Kammerensemble des Berliner Philharmonischen Orchesters liegt traditionsgetreu in der virtuosen Hand Herbert von Karajans, des berühmten Stammgastes des Oberengadins und seiner Konzertwochen.

ZEHN JAHRE «HEURE MUSICALE DE CHAMPEX»

Ein kleines Jubiläum also, das einen besondern Hinweis rechtfertigt. Der Oboist Hubert Fauquex eröffnet im reizvoll gelegenen Walliser Höhenkurort Champex mit dem Quartett der «Heure Musicale» am 16. Juli den 10. Zyklus dieser gediegenen Institution, in deren Rahmen in drei weiteren Konzerten (20., 23. und 27. Juli) außerdem die Sopranistin Ursula Buckel, der Violinist Luciano Martinelli, der Flötist Peter Lukas Graf und der Clavecinist André Luy erlesene Programme zum Vortrag bringen.

SEELISBERG: SOMMERFERIEN MIT KUNST UND MUSIK

Aus vereinzelten sommerlichen Kirchenkonzerten ist letztes Jahr die Institution der «Seelisberger Musikwochen» herausgewachsen, deren Erfolg dem Sonnenkurort über dem Vierwaldstättersee zu dem seit Jahren besten Saisonergebnis verhalf. Hier eine Vorschau auf das neue Programm dieser wertvollen Veranstaltung: In vier Konzerten, die an den Samstagen vom 17., 31. Juli und 7. August sowie am Freitag, 23. Juli, in der Pfarrkirche stattfinden, hört man Werke aus der Renaissance über Barock, Klassik, Romantik bis in die neuere Zeit; die Gegenwart ist vertreten durch den Schweizer Komponisten Paul Müller-Zürich. Interpreten sind das Kammerorchester Pforzheim unter der Leitung von Räto Tschupp und das Blechbläserquartett des Zürcher Tonhalle-Orchesters. Als Solisten wurden Andrej Lütschg (Violine), Peter Lukas Graf (Flöte), Heinz Holliger (Oboe), Hans Gutmann und Eugen Studhalter (Orgel) und Jörg Ewald Dähler (Cembalo) verpflichtet sowie als vokale Mitwirkende die Sopranistin Kathrin Graf, die Altistin Eva Gilhofer und der Bassist Ludwig Schwarz. Am 17. Juli wird zugleich eine ebenfalls bis 7. August dauernde Kunstausstellung mit Werken des Luzerner Bildhauers Rolf Brem und des Malers und Glasmalers Edy Renggli (Luzern-Hellbühl) im Schulhaus Seelisberg eröffnet.

BRAUNWALD, SOMMERLICHES MUSIKZENTRUM DES GLARNER LANDES

Fünf Abendkonzerte und eine Sonntagsmatinee bilden das konzertante Programm der 36. Musikwoche Braunwald vom 12. bis 21. Juli, deren Bestreben es ist, jungen talentierten Musikern den Weg in die Öffentlichkeit zu erleichtern. Sie steht dieses Jahr unter dem Thema «Die Romantik und das Erbe Beethovens». Ihm sind die Referate des von Prof. Dr. Erich Valentini (München) geleiteten Musikkurses verpflichtet, denen jeweils themagemässen Aufführungen von Werken von Beethoven bis in die neuere Zeit, vertreten zum Beispiel durch die Schweizer Komponisten Frank Martin und Hermann Haller, angeschlossen werden. In die Referate teilen sich neben dem Kursleiter der Musikredaktor der «Neuen Zürcher Zeitung», Dr. Andres Briner, und der Wiener Musikwissenschaftler Prof. Dr. Rudolf Klein. Für die Konzertaufführungen haben sich namhafte Musiker zur Verfügung gestellt. Die sechs öffentlichen Konzerte umfassen zwei Liederabende (Ursula Buckel am 13. Juli, Kurt Widmer am 17. Juli), zwei Klavierabende (Friedrich Wührer am 14. Juli, Karl Engel am 21. Juli) und zwei Kammermusikabende des Végh-Quartetts (16. und 18. Juli).

MUSIK IM BERNER OBERLAND

Im Berner Oberland bringt die Musikfestwoche Interlaken (4. bis 11. Juli) als Hauptattraktionen den «Barbier von Sevilla» von Rossini mit Lisa della Casa und einen Opernball sowie ein Sinfoniekonzert und eine Konzert-Matinee. – In Meiringen entfalten die elften Musikfestwochen ein reiches Programm von Kammerkonzerten in der Zeit vom 3. bis 13. Juli. Das Winterthurer Stadtorchester und namhafte Solisten musizieren in dem weiten Kirchenraum.

SOMMERKONZERTE DES OST SCHWEIZER KAMMERORCHESTERS

Wie jeden Sommer gibt das Ostschweizer Kammerorchester unter seinem Dirigenten Urs Schneider eine grosse Reihe von Konzerten in weiten Gebieten der Schweiz, die vom 22. Juli bis 12. August stattfinden. Durch die hervorragenden Solisten und die immer interessante Programmgestaltung ist diese traditionelle Sommertournee eine wesentliche Bereicherung des Schweizer Musiklebens. Neben den Schweizern Alexandre Magnin, Flöte, und Curdin Coray, Violoncello, wirken der amerikanische Geiger Walter Brewus und der bulgarische Meisterpianist Nikolay Evrov mit, auf dem Programm stehen neben Werken der Klassik und Romantik eine Komposition von Rafael Kubelik, ein avantgardistisches Stück des Mexikaners Manuel Jorge de Elias und eine Uraufführung von Kurt Pahlen (siehe Veranstaltungskalender).

EUROPA SINGT – IN LUZERN

«Europa cantat» – Europa singt – ist eine europäische Singwoche, die jedes Jahr von der «Europäischen Föderation junger Chöre (EFJC)» organisiert und durchgeführt wird. Heuer findet diese Veranstaltung erstmals in der Schweiz statt. Luzern erwartet in den Tagen vom 24. Juli bis 1. August etwa 500 junge Sängerinnen und Sänger aus ganz Europa. In vier Ateliers und in Offenem Singen wird täglich während acht Stunden geprobt und musiziert. Unter den Atelierleitern und Betreuern des Offenen Singens wirkt als einziger Schweizer der Luzerner Musiker und Musikpädagoge Hansruedi Willisegger mit. Am Ende der Woche wird das Erlernte in verschiedenen Konzerten der Öffentlichkeit vorgetragen. Vorgesehen sind: am 28. Juli ein Altstadtsingen, am 30. Juli ein geistliches Konzert in der Jesuitenkirche, am 31. Juli ein weltliches Konzert im Stadttheater und am 1. August ein Schlusskonzert in der Kirche Rodtegg. Daneben kommt in Ausflügen mit Schiff und Bergbahnen auch der touristische Aspekt zu seinem Recht.

LA VIE CULTURELLE EN SUISSE EN JUILLET

BELLES EXPOSITIONS D'ÉTÉ

Le Musée de Tous-les-Saints, Schaffhouse, accueille cet été une exposition de toiles d'Hélène Dahm (1878–1968). Cette artiste thurgovienne, autodidacte, a laissé une œuvre tout ensemble originale, vigoureuse et poétique, où le rêve a une large part, et dont le rayonnement va grandissant. – Jusqu'au 18 juillet, le Musée des beaux-arts de Berne présente des aquarelles de Kandisky puis, de la fin du mois au début de septembre, une sélection de dessins d'artistes suisses du XX^e siècle. – Les œuvres de Jim Dine restent visibles à la «Kunsthalle» de Berne jusqu'au 25 juillet; simultanément, le Musée des beaux-arts de Bâle expose des estampes de cet artiste. – Dans la même ville, la «Kunsthalle» groupe des œuvres d'artistes argentins d'aujourd'hui. – De juillet au 7 septembre, sous le signe de la musique, le Musée des beaux-arts de Lucerne réunit une sélection d'objets rares extraits des collections du Musée suisse d'ethnographie à Bâle. – Jusqu'au fin octobre, la vie et l'art des Indiens d'Amazonie font l'objet d'une exposition thématique au Musée d'ethnographie de Genève. – L'exposition: «Multiples», ouverte au Musée des arts appliqués de Bâle du 17 juillet au 7 septembre, surprendra le public à maints égards. – A Zurich, l'exposition des «Trésors de Dresde» à la «Kunsthalle» attirera de nombreux visiteurs. Voir page 16.

FÉRIES DE LA MUSIQUE ET DU THÉÂTRE

Du 15 juillet au 21 août se dérouleront pour la 31^e fois, et dans plusieurs localités, les Semaines musicales de la Haute-Engadine, avec la participation de l'Orchestre de chambre de Vienne, du «Festival Strings» Lucerne, du Quatuor à cordes de Winterthour et d'autres ensembles et solistes de renom. Le dernier jour sera marqué par un concert de l'Orchestre de chambre du Philharmonique de Berlin, sous la direction d'Herbert de Karajan, à St-Moritz. – La 36^e Semaine musicale internationale de Braunwald, dans les Alpes glaronaises, se

LUZERN: «KLANGZAUBER» SICHTBAR GEMACHT

Während der Internationalen Musikfestwochen in Luzern, die vom 14. August bis 7. September dauern, ist das Basler Museum für Völkerkunde mit einer reichen Auswahl aussereuropäischer und teilweise auch europäischer Schallgeräte und Musikinstrumente im Luzerner Kunstmuseum zu Gast. Diese thematisch aussergewöhnliche Instrumentenausstellung, die vor zwei Jahren zum erstenmal mit grossem Erfolg gezeigt wurde und nun wesentlich erweitert ist, steht unter dem Kennwort «Klangzauber». Sie versucht ethnologische Aussagen zum Thema «Anfänge der Instrumentalmusik» ins Bildhafte umzusetzen. Technisch vergleichsweise einfache, doch künstlerisch oft höchst wertvolle materielle Zeugnisse sogenannter Naturvölker, schriftloser Kulturen am Rande des heutigen Weltgeschehens, sollen Einblicke in Impulse vermitteln, die den Menschen immer wieder dazu treiben, Geräusche, Schall und Musik mit Klanggeräten zu erzeugen. Entwicklungen vom Geräusch zum absoluten Ton, zur reinen, kultisch entbundenen Musik will die Schau deutlich machen. Die ursprünglich auch bei uns wirksamen aussermusikalischen Voraussetzungen des Musizierens, welche Musik erst begründet haben, aufzudecken, ist Sinn und Zweck dieser Ausstellung, die am 31. Juli eröffnet wird.

DIMITRI HAT EIN THEATER

In Verscio bei Locarno eröffnete Dimitri in einem Haus, das 1687 erbaut wurde, am 7. Juli sein Theater – ein Sommertheater, das hundert Plätze fasst. Die Saison dauert 4 Monate. Pro Woche spielt Dimitri viermal. Wöchentlich einmal findet ein Gastspiel statt.

LOCARNO IM ZEICHEN DES FILMS

Zum 26. Mal wird – vom 6. bis 16. August – im grossen Fremdenzentrum des Sopraceneri das Internationale Filmfestival Locarno durchgeführt. Es kehrt dieses Jahr, nach einer Zeit der innern Krise, zur bewährten Tradition zurück. Die Aufführungen werden wieder im Freien, auf der pittoresken Piazza Grande stattfinden, die, mit 1500 Sitzplätzen ausgestattet, während 15 Tagen für den Motorverkehr gesperrt ist. Mit dem Festival verbunden sind tagsüber auch weitere Veranstaltungen. («I Pittori in Piazza», folkloristische Darbietungen usw.)

déroulera du 12 au 21 juillet. Cette année, concerts et conférences seront voués au thème: «Beethoven et le romantisme». – Dans l'Obéland bernois, la Semaine musicale d'Interlaken (du 4 au 11 juillet) a inscrit à son programme le «Barbier de Séville» de Rossini, avec le concours de Lisa della Casa, un «Bal de l'Opéra», un concert symphonique et une matinée de musique de chambre. Sept représentations en plein air du «Guillaume Tell» de Schiller seront données en juillet, huit en août et deux en septembre. Non seulement parce qu'elle est jouée à la perfection, mais aussi parce qu'elle reste un hommage émouvant à la liberté, foulée aux pieds en tant de lieux du monde, cette pièce continue à attirer et à saisir de nombreux spectateurs. De surcroît, il est très rare qu'elle soit donnée ailleurs. – Du 3 au 13 juillet, plusieurs concerts de musique de chambre se succéderont à Meiringen, dans le cadre de la 11^e Semaine musicale, avec le concours de l'Orchestre de la ville du Winterthour et de solistes. – A Arosa, les Semaines internationales d'orgue auront lieu du 6 au 18 juillet. Pendant cette période, quatre organistes de renom de Florence, de Lubeck et de Barcelone donnent des cours, clôturés par un concours. Le dernier jour est marqué par un concert des trois lauréats.

LA FONDATION ABEgg

Pendant l'été, les trésors d'art de la Fondation Abegg, à Riggisberg, à proximité de Berne, attirent d'innombrables visiteurs. Elle est ouverte chaque après-midi les jours ouvrables. Elle réunit un choix éclectique d'œuvres et d'objets d'art de l'Antiquité, du Moyen Age et de la Renaissance, en particulier de magnifiques tapisseries. Plus près de la Ville fédérale, le Château de Jegenstorf consacre ses salles aux divers styles de l'ameublement: de la Renaissance à l'époque Louis-Philippe (Biedermeier). Dans les locaux de l'«Hostellerie» de Rigi Kaltbad, des artistes d'aujourd'hui: Lotti et Ferdi Berger, Max Heiland et Willi Nater exposent leurs œuvres. – A Sion, le Musée cantonal des beaux-arts, installé au Château de la Majorie, présente une rétrospective de Fred Fay.

SWISS CULTURAL EVENTS DURING JULY

AN EVENTFUL MIDSUMMER FOR ART

The major summer exhibition at the All Saints Museum in Schaffhausen this year is to be devoted to the life-work of the painter Helen Dahm (1878-1968). Originally from Thurgau canton, she died well advanced in years in a village in the Zurich Oberland having delighted a wide circle of admirers of spiritualistic and intense art forms with her unmistakable work which gives expression to her sensibility and often dreamlike imagination.—The Berne Museum of Art is showing water-colours of Wassily Kandinsky until July 18, and these are to be followed by the exhibition "Swiss drawings in the 20th century" opening at the end of July and continuing until early September. The Art Gallery in Berne is to display works by Jim Dine until July 25, while the Museum of Art in Basle is to exhibit graphic works by the same artist. The Basle Art Gallery will feature contemporary art from Argentina.—The unusual show entitled "Magic of Sound" at the Lucerne Museum of Art is giving prominence to ethnographic material from distant places by exhibiting treasures from the Ethnological Museum in Basle from the end of July until September 7. The Musée d'Ethnographie in Geneva has chosen the "Amazon Indians" of Brazil as its theme for the summer and autumn exhibition (until end of October).—The major event in the artistic life of Zurich will also be presented in July with the noteworthy exhibition "Art treasures from Dresden". This combines a selection of masterpieces from the national galleries for old masters and modern masters with drawings from the copper engravings cabinet. In addition, there are splendid receptacles and figures in Meissen porcelain as well as goldsmith's work from the "Green Vaults" and smaller items from the collection of sculptures. One of the leading art centres of Europe is thus providing a survey of its collections of rare works of art from great epochs.

FESTIVAL DAYS FOR MUSIC AND THE THEATRE

In the Upper Engadine the 31st series of summer concerts is to be shared by a number of sacred and secular places at various resorts. Taking part during the weeks from July 15 to August 21 are the Vienna Chamber Orchestra, the Koeckert Quartet from Munich, the Lucerne Festival Strings, the Winterthur String Quartet in addition to other ensembles and soloists. The Chamber Ensemble of the Berlin Philharmonic under Herbert von Karajan can be heard on the final day in St. Moritz.—An even longer tradition is enjoyed by the Braunwald International Music Festival which is to be presented this year for the 36th time in the pre-Alpine scenery of Glarus. This time there will be performances and concerts between July 12 and 21 devoted to the theme "The Romance and Heritage of Beethoven".—The major attractions at the Inter-

laken Music Festival in the Bernese Oberland (July 4 to 11) will be the "Barber of Seville" by Rossini with Lisa Della Casa, and as operatic ball, in addition to a symphony concert and a concert matinée. A hard-working group of players will again give outdoor performances of "William Tell" by Schiller in the attractive Rugen Park, with seven presentations in July, eight in August and a further two in September. This feat of endurance takes account of visitors arriving throughout the summer who would scarcely have an opportunity elsewhere of attending the unique independence drama. The Bernese Oberland is also to be the setting for the eleventh Music Festival in Meiringen with a full programme of chamber concerts between July 3 and 13. The melodious strains of the Winterthur City Orchestra and well-known soloists will be heard together in the spacious church building.—In Arosa the fifth International Organ Festival from July 6 to 18 will include four concerts. Following master organists from Florence, Lübeck and Barcelona, the three competition prize-winners can be heard on the final day. Four leading Masters have been engaged for the courses.

ART IN BEAUTIFUL SURROUNDINGS

The "Abegg Foundation of Berne" has again given access to the extended range of ancient art in its collections and studies building near the village of Riggisberg in the green countryside bordering the Bernese Alps, and this can be visited by the general public on every weekday afternoon until mid-October. A tour through the art epochs of antiquity, the Middle Ages and later styles now includes twenty exhibition rooms since a spacious extension contains works of Gothic and Renaissance origin. The splendour of wall-hangings, rare silk fabrics and chasables, treasures of the painting cabinet, sacred murals and stone sculpture in the Romanesque style and an abundance of craft-made implements and decorative items can all be admired. Bubbling ornamental fountains and views of the verdant landscape can be glimpsed through glass partitions. Reached by a different direction from Berne is the splendid Jegenstorf Castle where a comprehensive selection of old Bernese furnishings can be inspected. All fashionable living styles from Renaissance through Baroque and Rococo to Empire and Biedermeier are represented here. Portraits of historical personalities recall bygone ages and the spacious park offers the temptation to linger awhile in the grounds of the well-kept country seat.—Modern art, too, can be enjoyed among pleasant surroundings. In the Hostellerie of the high altitude resort of Rigi Kaltbad there is a collective exhibition by Lotti and Ferdi Berger, Max Heiland and Willi Nater.—In Sion, capital of the Valais, the cantonal Museum of Art is housed in the towering La Majorie Castle. A retrospective show by Fred Fay can be seen there.

SOMMERTAGUNGEN IM GOETHEANUM DORNACH

Die diesjährigen Sommertagungen des Goetheanums, der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach, sind den vier Mysteriendramen von Rudolf Steiner – «Die Pforte der Einweihung», «Die Prüfung der Seele», «Der Hüter der Schwelle» und «Der Seelen Erwachen» – mit Musik von Joseph Gunzinger gewidmet. In zwei Zyklen, vom 26. Juli bis 3. August und vom 6. bis 14. August, werden diese Mysteriendramen auch in Vorträgen und Vortragszyklen durchleuchtet. Eurythmie-Vorführungen sowie ein Orchester- und ein Kammerkonzert bereichern das Programm dieser Sommertagungen, die auch mit sinnverwandten Ausstellungen verbunden werden.

JUBILÄUM DES WELTKONFERENZZENTRUMS CAUX

Das Bergdorf Caux ob Montreux, dessen Name seit Ende des Zweiten Weltkrieges international zum Synonym der Völkerverständigung geworden ist, bevölkern diesen Sommer zum 25. Mal Menschen jeder Hautfarbe, jeder sozialen und politischen Schattierung aus allen Breiten- und Längengraden der Welt. Die Delegationen reisen, zum Teil mit Sonderflügen, zur 25. Weltkonferenz für Moralische Aufrüstung, an der auch eine grosse Zahl von Schweizern aus allen Kantonen mitwirkt. Sie steht unter dem Leitmotiv «Entscheidung von heute – Gesellschaft von morgen» und wird in zwei Blöcken, nämlich von 16. Juli bis 1. August und vom 27. August bis 19. September, durchgeführt. «Eine Idee, die wirksamer ist als Gewalt», «Die Vermenschlichung der Industrie», «Studenten bauen an der neuen Gesellschaft» sind nur drei der The-

men, die sich die Konferenz zur Erarbeitung in den täglichen Plenarsitzungen, Diskussionen und Gesprächen am runden Tisch gestellt hat. In dem mit modernsten Einrichtungen ausgestatteten Theater des Konferenzzentrums steht ein reichhaltiges dramatisches Programm in Aussicht, darunter das Gastspiel eines aus schwarzen Vertretern bestehenden Ensembles aus Südafrika und die von 80 Darstellern aus 15 Ländern dargebotene musikalische Revue «Bitte hinauslehnen».

C. L.

MEDIZINER-MEETING IN DAVOS

Zum zweitenmal treffen sich Vertreter der medizinischen Wissenschaften und Praxis zum Internationalen Seminar Kongress für praktische Medizin, der in der Zeit vom 19. Juli bis 7. August in Davos stattfindet. Veranstalterin ist die Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der Westdeutschen Ärztekammern) in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Ärztekammer. «Prävention, Therapie, Rehabilitation in der ärztlichen Praxis» lautet das Gesamtthema des Kongresses, der den Teilnehmern die Möglichkeit bieten will, durch aktive Mitarbeit in den mehrstündigen, jeweils auf fünf oder mehr Tage verteilten Seminaren eine umfangreiche Kenntnis des vermittelten Wissensstoffes zu erlangen. Als Seminarleiter und Referenten betätigen sich namhafte Wissenschaftler und Praktiker der Medizin.

DISENTIS – SCHATZKAMMER DER KRISTALLE

Die «Uniuon Cristallina», der Strahlerverein Disentis, zeigt in einer Mineralienbörse am Wochenende vom 7./8. August kristalline Schätze, an denen die

graubündnerische Surselva besonders reich ist. An dieser Ausstellung, an der die Strahler aus der Gegend ihre schönsten Kristallfunde zur Schau stellen und verkaufen, können auch auswärtige Strahler ihre Funde vorführen.

«GHORNUTU» UND «MUTINI» AUF DER GEMMI

«Ghronutu» nennt der Einheimische die Walliser Schwarznasenschafe, und «Mutini» sind die weissen Alpenschafe. Über tausend Tiere dieser Rassen werden am 8. August zum traditionellen Schäferfest auf der Gemmi, angelockt durch das «Glück», das auf der Alp beim Daubensee ausgestreut wird, zusammengetrieben. Ein lebhaftes, buntes Durcheinander von Mensch und Tier herrscht an diesem Tage auf der Gemmi; wenn sich die Schafe dann allmählich wiederum auf ihre Weideplätze verziehen, gelangt das Volksfest am Daubensee erst recht auf volle Touren. Von Kandersteg und von Leukerbad steigen die Festbesucher, die Ländlermusikanten, Jodler und Alphornbläser in der Morgenfrühe zum Daubensee hinauf oder erreichen mit den Bergbahnen die festliche Höhe, wo sie ein Bergchilbitag bei Musik und Tanz, bei Raclette und andern Gaumenfreuden erwartet.

ALS EMMENTALER SCHNITTER EINST TALWÄRTS AUF VERDIENST AUSGINGEN...

Im Emmental ist ein alter Brauch als volksfestlicher Restbestand lebendig geblieben, der auf die Zeit zurückgeht, da am zweiten und dritten Julisonntag arbeitswillige Leute aus dem obern Emmental und den Wynigenbergen ins Flachland herunterkamen, um sich als Schnitter dingen zu lassen, bis in ihren eigenen Gemeinden die Erntezeit begann. Fahrende Händler, Buden und Tanz belebten diese Tage. Und sie beleben sie noch heute, auch wenn die maschinellen Erntemethoden den ursprünglichen Sinn längst der Vergangenheit überantwortet haben. Die «Schnittersonnate» finden in Koppigen am 11. Juli und in Kirchberg am 18. Juli statt.

DIE SCHWEIZER ARMBRUSTSCHÜTZEN IN ROTHENBURG

In Abständen von fünf Jahren treffen sich die Schweizer Armbrustschützen – ein kleiner Zweig des über eine halbe Million Mitglieder zählenden Schweizer Schützenvolkes – zu ihrem «Eidgenössischen», einem Wettkampf, der nebst sportlichem Ringen um höchste Auszeichnungen während zehn Tagen auch zum Treffpunkt aller Anhänger der ältesten bekannten Schusswaffe wird. Auf das «Eidgenössische» vom 16. bis 25. Juli und 1. August in der luzernischen Gemeinde Rothenburg hin wurde in den über 120 Sektionen des Eidgenössischen Armbrustschützen-Verbandes tüchtig trainiert. Die höchste Auszeichnung, der Titel eines Schützenkönigs, muss über zahlreiche Stationen errungen werden. Erst eine Woche später, am 1. August, findet diesmal die Rangverkündung statt. In der Festhütte wird an den meisten Abenden gute Unterhaltung geboten.

«WILHELM TELL» IN INTERLAKEN UND IN ALTDORF

Im Rügenpark in Interlaken sind die Tell-Freilichtspiele bereits am 19. Juni angelaufen und hoffen mit Hilfe gnädiger gesinnter atmosphärischer Geister bis 4. September 19 Aufführungen zu erleben. Im Tellspielhaus zu Altdorf soll am Abend des 31. Juli Schillers Drama seine diesjährige festliche Premiere feiern. Der Spielleiter Erwin Kohl und ist mit seinen rund 200 Laiendarstellern tüchtig an der Arbeit, um dem Schauspiel eine der Urner Tradition würdige Aufführung zu bereiten. Zwei Dutzend Male soll bis Ende September in Altdorf «Wilhelm Tell» jeweils am Samstagabend und am Sonntagnachmittag über die Bretter gehen.

SEENACHTFESTLICHES LUGANO

Vom 17. Juli bis 1. August erstrahlen die Seeuferanlagen des Stadtparkes Lugano und die Schiffe des Ceresio jeden Abend im Lichterglanz der sommernächtlichen Galabaleuchtung. Vom Ufer gegenüber – dies ist der Auftakt des grossen Seenachtfestes – glitzert am 17. Juli das Kunstfeuerwerk von Campione herüber. Am 19. Juli wird auf der Piazza Riforma in Lugano ein Risotto-Essen zu den Klängen typischer Tessiner Blasmusiken veranstaltet. Tägliche Konzerte verschiedener Orchester und Bandellen beleben die Parkanlagen und Plätze von Lugano, Paradiso oder Castagnola-Ruvigliana. Höhepunkte dieser Festzeit aber bilden am Abend des 21. Juli das volkstümliche Seenachtfest mit dem reizvollen Corso illuminierter Tessiner Fischerbarken, Motorboote und Pedalos und dem grossen Kunstfeuerwerk der Theater- und Kursaalgesellschaft sowie dann am 1. August die Bundesfeier mit patriotischem Umzug und Konzert der Stadtmusik Lugano auf der Piazza Riforma.

Veranstaltungen der kommenden Wochen

Änderungen vorbehalten
Angaben ohne Gewähr

Manifestations des semaines prochaines

Cette liste n'engage pas la responsabilité de l'ONST
Changements réservés

Aarau

Juli: 16./18. Schachen: Zirkus Knie

Adelboden

Juli/Sept. Geführte Wanderungen und Bergtouren, botanische Exkursionen

Juli: 11. Schwimm-Meeting

13./15. Tennis: Gäste-Einzelmeisterschaft

16., 27. Kirche: Sommerkonzerte

18. Grosses Dorfchilbi

25. Bergdorf auf Hahnenmoos

August: 1. Kinderumzug

4./6. Tennis: Gäste-Doppelmeisterschaft

6. Kirche: Ostschweizer Kammerorchester,

Leitung: Urs Schneider. Solisten

8. Bergdorf auf Engstigenalp

Albeuve

Juillet: 11. Mi-été aux Prés d'Albeuve

Altdorf

29. Juli/26. Sept. Altdorfer Tellspiele 1971.

Aufführungsdaten: 29., 31. Juli; 1., 7., 8., 14., 15., 21., 22., 28., 29. Aug.; 4., 5., 9., 11., 12., 17., 18., 25., 26. Sept.

Alt St. Johann

Juli: 25. Sellamatter Älplerchilbi

Amden

Juli: 22. Neue Kapelle: Ostschweizer Kammer-

orchester. Leitung: Urs Schneider. Solisten

28. Gemeindesaal: Puppentheater

August: 4. Gemeindesaal: «Schloss Gripsholm»

(Theater 58, Zürich)

Andermatt

Juli/Anfang Sept. Alpine Sportschule Gotthard: Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Tourenwochen

Appenzell

Juli/August. Hotels Hecht und Säntis, Gasthaus Taube: Heimat- und Kurabende (Appenzeller Streichmusik)

Juli: 20. Postplatz: Grosser Heimatabend

Arenenberg

Das ganze Jahr. Napoleon-Museum

Arolla

Juillet/12 sept. Centre alpin pour les jeunes: Cours d'instruction en haute montagne

Arosa

Juli/Sept. Geführte Bergtouren, Pilz- und Wildbeobachtungsexkursionen, Pflanzen- und Vogelkunde

Juli/Ende August. Täglich Kurkonzerte. – Kunsteisbahn in Betrieb. – Forellenschnerei im Obersee und Untersee

Juli: Bis 18. 5. Internationale Orgelwoche mit Kurs

11. RCS-Modellflugtag (Regionalmeisterschaft). – Orgelfestival Janina Lehmann

11./17. 10. Aroser Sommer-Curlingwoche

15. Orgelfestival Maria-Teresa Martinez

17. Orgel-Concours

17./18. Tennis: Seniorenturnier

17./18./15. August. Aroser Golfwochen

17., 24./26., 31. Golf: Valsana-Prize, Clubhouse-Prize, Gender-Prize

18. Internationale Städte-Schwimmwettkampf. – Orgelwoche: Schlusskonzert der Preisträger

20./25. Tennis: Aroser Meisterschaft

21. Eishockeymatch

22., 29. Blitzschachturniere

24. Nachteisfest

August: 1., 4., 7. Golf: Coppa Halder, Chama-

na-Reto-Prize, Kursaal-Challenge

5. Blitzschachturnier

7. Eishockeymatch

8. Golf: Arosa Championship (open and han-

dicap). – Kombinierte Sportstafette. – Bergkirchlein: Füri-Quartett

8./13. 15. Aroser Konzertwoche

9./12. Eiskunstlauf: Aroser Trophy

Ascona

Luglio: 11. Tennis: Torneo Albergo Sonnenhof

11., 18. Golf: Villa-Chiara-Challenge-Cup, Pro-Ascona-Challenge-Cup

18. Vela: Trofeo Interclub

19./25. Tennis: Torneo notturno internazionale Pro Ascona

20., 28. Concerti all'aperto

21. Piazzetta Municipio: Corale Voce Asconese

23. Isole di Brissago: Concerto G. Maasz (ser-

rate)

25. Golf: Hotel-Tamaro-Challenge-Cup

Agosto: 1., 8. Golf: Greensome, Ebel-Watch-

Challenge-Cup

8. Tennis: Trofeo del Sole

Les Avants

Août: 6/20. Châtelard School: «European Summer School for Young Musicians 1971»

Avenches

Toute l'année. Musée romain

Baden

Juli/Okt. Museum im Landvogteischloss: Römi-

sche Sammlung

Juli/12. Sept. Kurtheater: Täglich Schauspiele,

Operetten, Ballett (Ensemble des Stadt-

theaters St. Gallen)

Juli: Bis 25. Galerie im Trudelhaus: Mumprecht,

Gemälde

Das ganze Jahr. Kursaal: Nachmittags- und Abendkonzerte; Dancing, Bälle, Attraktionen, Bar, Boulespiel. – Garten-Thermal-

schwimmbad, täglich von 8–20 Uhr geöffnet

Bad Ragaz

Juli/31. Okt. Kursaal: Täglich Kurkonzerte; wö-

chentlich Theater-, Kabarett-, Konzert-

oder Unterhaltungssabende; Boulespiel. –

Dorfbadehalle oder Giessenpark: Mitt-

woch, Donnerstag und Samstag Vormit-

tagskonzerte. – Ausflugsfahrten auch mit

Pferdekutschen

Juli: 17., 24., 31. Golf: Prix Ballantine, Club

Tag, Coupe Champagne Perrier

August: 1. Golf: 1.-August-Cup

Basel

Theater

August: 5./28. Reiterstadion Schänzli/St. Jakob:

Basler Sommernachts-Freilichtspiele «My

Fair Lady» (Theater des Westens, Berlin)

Ausstellungen und Messen

Juli/Ende Dez. Naturhistorisches Museum: «Wie

entsteht ein Kalkstein?» (Wachstum und

Abbau der Koralenriffe um Bermuda)

Mitte Juli/Mitte Sept. Aus den Sammlungen

des Gewerbemuseums: Schmuckperlener-

beiten, Plakate (Arbeitstitel: Humor)

Bis Mitte Juli. Werner Blaser, Skin and Skele-

ton (Objektive Architektur)

Juli: Bis 25. Kunstmuseum: Jim Dine, Graphik.

– Kunsthalle: Argentinische Kunst der Ge-

genwart

7./August/19. Sept. Kunstmuseum: Bernhard

Lugimbühl, Graphik

Sport

Juli: 11., 18. Golf: Basle Amateur Champion-

ship, Callaway Competition

24./25. Leichtathletik: Einzel-Schweizermei-

sterschaften. – Golf: Holiday Medal

August: 1., 7. Golf: Pitch, Chip and Putt Com-

petition, Holiday Four

Das ganze Jahr. Kunstmuseum: Gemäldesammlung 14. bis 20. Jahrhundert. Kupferstich-

kabinett. – Historisches Museum: u.a. Münserschatz, gotische Bildteppiche. –

Kirschgartenmuseum: Wohnkultur des

18. Jahrhunderts. – Augustinergrasse: Mu-

seum für Völkerkunde und Schweizerisches

Museum für Volkskunde. – Leonhardstrasse 8: Musikinstrumentensammlung. –

Schweizerisches Pharmazie-Historisches

Museum: Apothekersammlung. – St.-Al-

ban-Graben: Antiken-Museum. – Schweizerisches Turn- und Sportmuseum: Samm-

lung antiker und neuzeitlicher Sportgeräte.

– Stadt- und Münstermuseum (Kleines

Klingenthal): Schätze vergangener Jahr-

hunderte. – Botanischer Garten (Gewächs-

häuser). – Zoologischer Garten. – Mittlere

Strasse 17: Skulpturen, – Gewerbemu-

seum, Kunsthalle (Wechselausstellungen).

– Feuerwehrmuseum. – Rheinhafen Klein-

hüningen: «Unser Weg zum Meer», Aus-